

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Die Reptilfauna der Gosauformation in der Neuen Welt bei Wiener Neustadt**

**Bunzel, Emanuel**

**Wien, 1871**

D. Chelonier

## Dimensionen:

Längendurchmesser . . . . .	4.3 Ctm.
Breite in der Mitte . . . . .	0.9 "
Breite am unteren Ende . . . . .	1.7 "
Dicke in der Mitte . . . . .	0.6 "

## k) Linkseitiger Radius, Taf. VII, Fig. 7 und 8.

Derselbe hat genau jene Form, wie dieselbe bei den gleichnamigen Knochen recenter Lacerten angetroffen wird, daher ich von der näheren Beschreibung desselben Umgang nehme. Die physikalische Beschaffenheit des Fragmentes gleicht jener des sub *i* eben beschriebenen. Die Dimensionen werden aus der Abbildung klar.

l) Fragment eines Femur, Taf. VII, Fig. 9 und 10. Dasselbe besteht aus dem unteren Gelenkende, zeigt deutlich die wohl erhaltenen Knorren und ist von gleicher physikalischer Beschaffenheit wie die eben beschriebenen Reste. Die Dimensionen erhellen aus der Abbildung.

## D. CHELONIER.

Die vorgefundenen spärlichen Reste gehören wahrscheinlich sämtlich der Gruppe der Chersiten und Paludinosen an. Sie bestehen, mit Ausnahme der innern Hälfte eines *Os pubis*, nur aus Panzerfragmenten. Diese, Taf. VII, Fig. 11—17, sind in Bezug auf Farbe und Beschaffenheit der Oberfläche sehr verschieden. Letztere ist nämlich theils ebenholzschwarz, theils nussbraun; die innere Fläche entweder glänzend, glatt, wie polirt, oder sie zeigt die charakteristische Streifung; die äussere Fläche ist bei allen chagrinlederartig.

Ihr Dickendurchmesser variirt von 0.2 bis 0.3 Ctm. Das erwähnte *Os pubis*, Taf. VII, Fig. 18 und 19, ist schwarz und fein parallel gestreift.

Diese Fragmente gehören offenbar verschiedenen Individuen an; ihre zu geringe Zahl jedoch, sowie ihr stark fragmentarischer Zustand machten selbst eine beiläufige Bestimmung unmöglich, umsomehr als bekanntlich die Diagnose der recenten und noch mehr der fossilen Genera und Species dieser Ordnung für den Zoologen und Paläontologen von ausnehmender Schwierigkeit ist. (Siehe fossile Schildkröten von Dr. G. A. Maack, Kassel 1869.)

## REPTILIEN UNBESTIMMTEN CHARAKTERS.

Es folgt nun die Beschreibung jener Thierreste, welche ich einer bestimmten Ordnung einzureihen nicht im Stande war, deren genaue Bestimmung jedoch bei Auffindung weiterer zu denselben gehöriger Skelettheile einer späteren Zukunft vorbehalten bleibt <sup>1)</sup>).

Wir zählen hieher:

1. Eine Klauenphalange, Taf. VIII, Fig. 5 und 6. Dieselbe hat beiläufig das Aussehen des distalen Zehengliedes eines Fleischfressers und ist daher von dem gleichnamigen Gliede sowohl recenter als fossiler Reptile ganz verschieden. Der Knochen besteht aus einer grösseren pyramidenähnlichen, hinteren Partie *a* und einem kleineren, darin steckenden klauenförmigen Theile *b*. Die hintere Fläche zum Ansatz des daran stossenden Zehengliedes ist vollkommen eben, die Seitenflächen sind nach allen Richtungen hin convex und steigen steil gegen die schmale Rückenfläche an. Die untere Fläche besitzt eine hufeisenförmige nach vorne offene Vertiefung *m*.

Die Farbe des Knochens ist schwärzlich grün, die Oberfläche glatt und glänzend.

Dimensionen:

Grösster Querdurchmesser vorne . . . . .	1.4 Ctm.
Grösster Verticaldurchmesser . . . . .	1.6 "

Die übrigen Grössenverhältnisse werden aus der Abbildung klar.

2. Hautpanzerstück eines Sauriers, Taf. VIII, Fig. 9. Die Form derselben erhellt aus der Abbildung. Von seinen Rändern sind ein Theil des scharfen *a* und des dickeren *b* erhalten. Die obere und untere Fläche sind von vielen verzweigten Gefässfurchen durchzogen. Die Structur des Knochens ist compact, dicht, die Farbe schwärzlich-braun, die Oberfläche glatt und glänzend.

<sup>1)</sup> Herr Nuchte n, der gegenwärtige Oberinspector sämtlicher Bergwerke des Herrn Drasche, versprach der weitem Erforschung von Reptilresten in der zu Anfang erwähnten Localität sein besonderes Augenmerk zuwenden zu wollen.